

Rezensionen von Buchtips.net

Wulf Dorn: Kalte Stille

Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-453-26686-5 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 2,49 Euro (Stand: 16. August 2022)

Tödlicher Wahnsinn

Nach seinem Bestseller "Trigger" legt Wulf Dorn nun mit "Kalte Stille" seinen zweiten Thriller vor. Angesiedelt in einer deutschen Kleinstadt, Fahlenberg, zu der auch eine umfassende psychiatrische Klinik, die "Waldklinik", gehört.

Eine Stadt, in die Jan Forstner nach 23 Jahren zurückkehrt. Eine Stadt, die er aufgrund schrecklicher Erlebnisse damals verlassen hat. Eine Stadt, die Dorn im Buch meisterlich zu einem der geheimnisvollen Darsteller der rätselhaften Geschichte ausgestaltet.

Vor 23 Jahren starb die Tochter der Nachbarn, zu jener Zeit in Behandlung in der Waldklinik, vor seinen Augen, als Sie in den vereisten Weiher des Stadtparks einbricht, nachdem sie aus nicht erfindlichen Gründen aus der Klinik geflohen war.

Sein kleiner Bruder verschwand spurlos nur einen Tag später, mitten in der Nacht, ebenfalls im Park. Sein Vater verunglückt in dergleichen Nacht tödlich, als er nach einem Anruf hastig das Haus verlässt.

Nichts von Jans heiler Welt blieb nach diesen Geschehnissen übrig. Nur ein Tonband, das er in jener Nacht im Park aufgenommen hatte, um vielleicht die Stimme der toten Nachbarin auf Band einzufangen, seinem Interesse an paranormalen Vorgängen folgend. Ein Tonband, auf dem eigentlich das Verschwinden seines kleinen Bruders hätte aufgenommen sein müssen, doch nichts als kalte Stille ist zu hören.

Selbst nun in die Fußstapfen seines Vaters als Psychiater getreten, nach einem Zusammenbruch von seiner Frau getrennt, innerlich zerrieben von den Geschehen seiner Kindheit, die ihn nicht aus ihren Fängen lassen, erhält Jan Forstner nun die Chance, an genannter Waldklinik einen beruflichen Neustart anzugehen.

Doch kaum ist er in der alten Heimat wieder angekommen, holt ihn nicht nur der alte, sondern auch neue Alpträume umgehend ein. Eine Frau springt vor seinen Augen von einer Brücke und stirbt. Zufall, dass sie seiner damaligen Nachbarin wie aus dem Gesicht geschnitten ist?

Ein alter Bekannter aus Kindertagen, mittlerweile Patient der Klinik, versucht, sich vor seinen Augen zu töten. Überall trifft er auf Andeutungen, Ungereimtheiten, neuen Fragen, die ihm zeigen, dass die alte Geschichte noch längst nicht zur Ruhe gekommen ist.

Wulf Dorn erzählt seine Geschichte mit vielen Rätseln, einer hohen Geschwindigkeit, einer sich beständig steigernden Spannung und das alles in klaren und prägnanten Sätzen. Bis in die Nebenfiguren hinein lässt er unterschwellige Geheimnisse spüren, verwirrt so in bester Weise zunächst den Leser, bis sich im zweiten Teil der Buches Seite für Seite das Rätsel der alten und neuen Verbrechen lichtet und sich die Geschehnisse beginnen, zueinander zu fügen.

Mit seiner Protagonisten Jan Forstner ist ihm ein zerbrochener Charakter mit emotionaler Tiefe gelungen, der in der Aufarbeitung seiner eigenen Vergangenheit mehr und mehr seine kämpferische Seite dem Leben gegenüber wieder entdeckt. An der Seite dieses Protagonisten lässt Dorn den Leser Schritt für Schritt mit um unklaren, wie überhaupt passieren konnte, was damals passiert ist und warum keine verwertbaren und klaren Spuren aufzufinden waren und auch bei den in der Gegenwart geschehenden Verbrechen zu finden sind.

Die Geschichte und der Weg zur Lösung sind klug aufgebaut und wirken in keiner Phase des Buches konstruiert, ebenso anregend beim Lesen ist, dass eine Reihe unterschwellig Verdächtiger schon im Verlauf des Beginns der Geschichte in den Raum treten, die aber letztlich lange Zeit genauso wenig wirklich fassbar bleiben, wie die

Auflösung des Rätsels.

Beste und spannende Unterhaltung in sprachlich flüssigem und gut zu lesendem Stil.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[28. August 2010]